

Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“



 **EMSCHER**
EGLV.DE GENOSSENSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Verpflichtungserklärung zur Umsetzung der

„Klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft“
– mehr Lebensqualität über eine klimagerechte regionale Entwicklung –

Verpflichtungserklärung zur Umsetzung der

„Klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft“ – mehr Lebensqualität über eine klimagerechte regionale Entwicklung –

Der Anlass zum Handeln

Nachhaltig wirksamer Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel stellen die Städte vor erhebliche Herausforderungen.

In unserer hochurbanisierten Region sind es insbesondere zwei Phänomene, die sich maßgeblich auf die Lebensqualität der Bevölkerung und den Naturhaushalt auswirken:

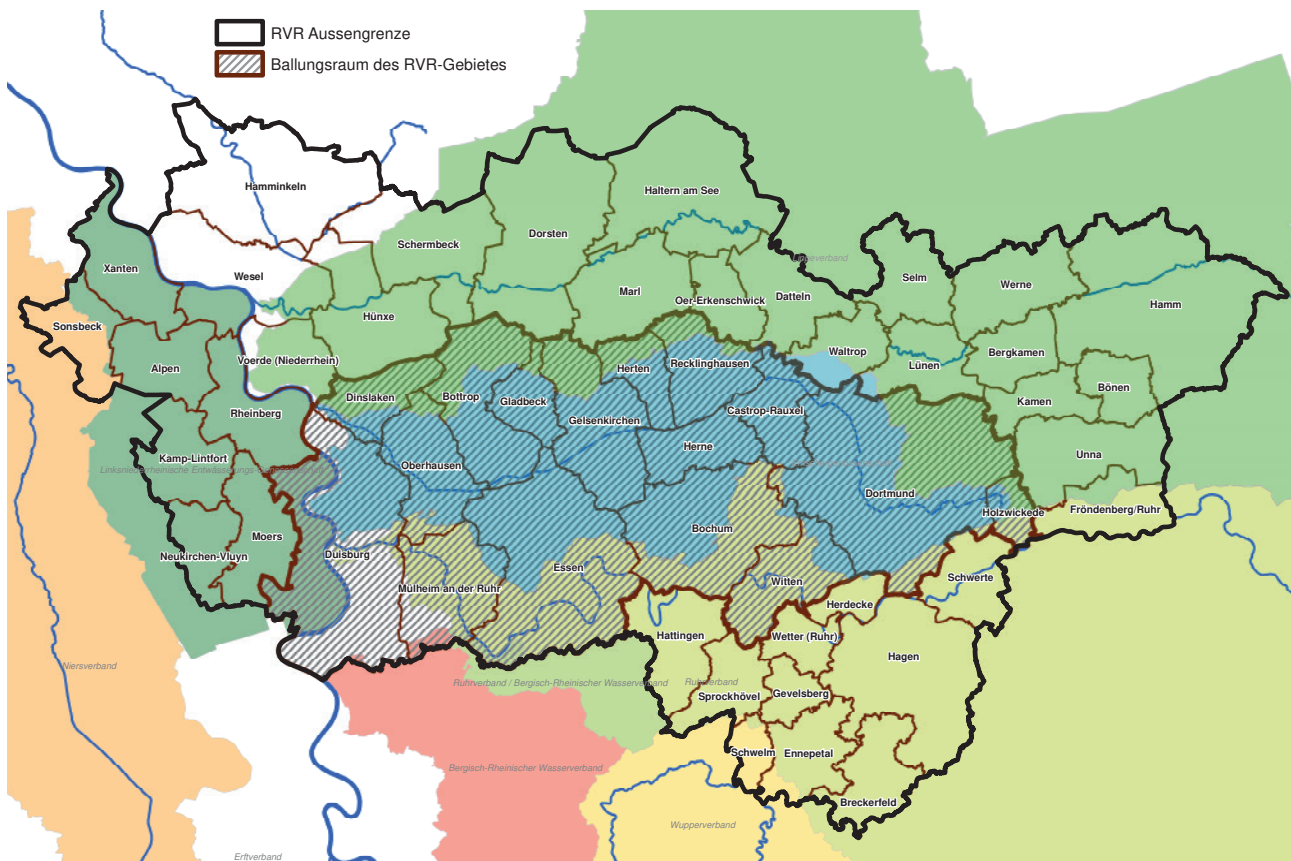
- zunehmende Extremwetterereignisse mit Starkniederschlägen sowie
- lange Hitzeperioden.

Die Folgen dieser Wetterextreme sind:

- steigende Aufwendungen (zum Beispiel durch Überflutungsschäden),
- gesundheitliche Risiken (zum Beispiel durch hohe Temperaturen) und
- negative Auswirkungen für den Naturhaushalt, die Vegetation und die Grundwasserneubildung.

Im Rahmen der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ (ZI) haben sich die Dezernten aller beteiligten 16 Emscherstädte und die Emschergenossenschaft im Februar 2019 einvernehmlich auf ein gemeinsames Vorhaben für eine regionale Klimaanpassungsstrategie verständigt und diese auf den Weg gebracht.

Damit verknüpft ist das gemeinsame Bestreben, den Lippeverband (LV), den Ruhrverband (RV), die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG), den Niersverband,



Der Handlungsraum der regionalen Umsetzungsinitiative zur Klimaanpassung

den Regionalverband Ruhr (RVR) und alle bislang noch nicht an der ZI mitwirkenden Kommunen und Kreise in der Gebietskulisse des RVR einzubinden.

Die Ziele als Handlungsrahmen

Unter der gemeinsamen Leitlinie „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ verfolgt die Region bis 2040 mit Nachdruck folgende Ziele:

- die Reduzierung des Abflusses von Regenwasser in Mischsystemen um 25 Prozent
- die Erhöhung der Verdunstungsrate um 10 Prozentpunkte
- die Reaktivierung bzw. Entflechtung verrohrter Gewässer
- die Reduzierung und Vermeidung von Hitzeinseln
- die Stärkung des Vorbildcharakters der Kommunen durch die Umsetzung eigener Projekte

Die Umsetzung von Maßnahmen

Zur Erreichung der Ziele benötigen wir eine integrale, wassersensible Stadtentwicklung mit den folgenden Maßnahmen:

- Abkopplung von versiegelten Flächen,
- Dach- und Fassadenbegrünung,
- Schaffung von Verdunstungsflächen (z. B. durch Gestaltung mit Wasser und Grün),
- Flächenentsiegelung,
- Anlage und attraktive Gestaltung von Regenwasserversickerungsanlagen,
- Notwasserwege und Retentionsflächen zur Vermeidung und Reduzierung von Schäden,
- Multifunktionale Freiflächengestaltung als Element urbaner Freiräume z. B. für Starkregenereignisse.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird unterstützt durch:

- jährliche Fachveranstaltungen in der Region zum Thema: „Resiliente Klimaanpassung“,
- eine Validierung der Ergebnisse alle 5 Jahre für die Emscherstädte bzw. die Emscher-Genossenschaft,
- die Weiterentwicklung der fachbereichs- und städteübergreifenden Plattformen (zum Beispiel Experten-Netzwerke der ZI),
- den Aufbau eines beratenden, externen Fach- und Expertengremiums zur strategischen Weiterentwicklung des Vorhabens.

Durch einen nationalen und internationalen Austausch über Erfahrungen, Projekte und Wirkungen unserer Klimaanpassungsmaßnahmen wird die angestrebte „Internationale Strahlkraft der Region“ erhöht.

„Umsetzer“ und finanzielle Anreize

„Umsetzer“ der Maßnahmen sind sämtliche Grundstückseigentümer*innen in der Region, insbesondere die Kommunen, die Unternehmen und die infrastrukturellen Einrichtungen, aber auch die Privateigentümer*innen.

Die Kommunen verpflichten sich, im Rahmen ihrer kommunalen Bauleitplanung die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen zur Klimaanpassung zu berücksichtigen.

Die Grundstückseigentümer*innen sollen durch folgende finanziellen Anreize zur Maßnahmen-durchführung motiviert werden:

- finanzielle Unterstützung durch Fördermittel und
- Befreiung von der Niederschlagswassergebühr für abgekoppelte versiegelte Flächen.

Die Unterstützungsleistung der Emschergenossenschaft

Die Emschergenossenschaft unterstützt die Umsetzung der lokalen und regionalen nachhaltigen Klimaanpassungsmaßnahmen durch die Bereitstellung von Sach- und Finanzaufwendungen sowie mit Fachpersonal.

Zu diesem Zweck wird die EG unter ihrem organisatorischen Dach eine Service-Organisation aufbauen und betreiben, die die ZI und die dort gelebte Vertrauenskultur weiterentwickelt.

Die Service-Organisation bietet insbesondere die Wahrnehmung folgender Aufgaben an

- Einvernehmliche Festlegung von Maßnahmen, Standards und Prioritäten zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen
- Entwicklung und Koordination gemeinsamer Entwürfe (z. B. Vorlagen und Arbeitshilfen) für Gremien der Kommunen
- Koordinierung von Finanzierungsmodalitäten und Abwicklung der Maßnahmenfinanzierung für die Kommunen
- Fachberatung bei Projekten bzw. Baumaßnahmen, optional von der Projektentwicklung bis hin zur gesamten baulichen Umsetzung
- Unterstützung zur Kommunikation bei der Beteiligung von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit sowie zum Wissenstransfer und zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der regionalen und nachhaltigen Klimaanpassung

Wir, die Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen in der Emscherregion, tragen gemeinsam mit dem Vorstand der Emschergenossenschaft Verantwortung für die nachhaltige Umsetzung der klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft und verpflichten uns, auf unserer lokalen Ebene die Rahmenbedingungen für die Umsetzung zu schaffen.

Wir, die Landrät*innen von Kreisen im Einzugsgebiet der Emscher, verpflichten uns, die Umsetzung der klimaresilienten Region durch umfassende und regelmäßige Information unserer politischen Gremien, die Mitwirkung der Fachexpert*innen unserer Verwaltungen in den Netzwerken und Arbeitsgruppen der ZI sowie bei der Ausgestaltung von Projekten in den kreisangehörigen Gemeinden zu unterstützen. Darüber hinaus werden wir alle Möglichkeiten prüfen, mit unseren Liegenschaften und Immobilien zur Klimaanpassung beizutragen.





Stadt Bochum



Stadt Bottrop



Stadt Castrop-Rauxel



Stadt Dinslaken



Stadt Dortmund



Stadt Duisburg



Stadt Essen



Stadt Gelsenkirchen



Stadt Gladbeck



Stadt Herne



Stadt Herten



Gemeinde Holzwickede



Stadt Mülheim



Stadt Oberhausen



Stadt Recklinghausen



Stadt Witten



Kreis Recklinghausen



Kreis Wesel

EMSCHERGENOSSENSCHAFT

MULNV



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





 **EMSCHER**
EGLV.DE GENOSSENSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

